

Widerspruch gegen die Höhe der Besoldung

Antrag auf amtsangemessene Alimentation (Art. 33 Abs. 5 GG) – Musterschreiben zum Ausfüllen

ABSENDER

Vorname, Nachname: _____

Anschrift: _____

PLZ, Ort: _____

Personalnummer: _____

AN (DIENSTHERR / ZUSTÄNDIGE BEZÜGESTELLE)

Behörde / Stelle: _____

Anschrift: _____

Ort, Datum: _____

Betreff: Antrag auf amtsangemessene Alimentation und Widerspruch gegen die Höhe meiner Besoldung für das Jahr _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lege ich gegen die Höhe meiner Besoldung für das Jahr _____ **Widerspruch** ein und beantrage, mir eine amtsangemessene Alimentation im Sinne des Art. 33 Abs. 5 GG zu gewähren.

Ich halte meine Besoldung in diesem Jahr für nicht amtsangemessen. Ich beziehe mich auf die fortentwickelte Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts (Beschluss vom 17. September 2025, Az. 2 BvL 20/17 u. a.) und mache meinen Anspruch **fristwährend für das laufende Haushaltsjahr** geltend.

Ich bitte, meinen Widerspruch bis zu einer abschließenden Klärung der Rechtslage **ruhend zu stellen**, und um eine kurze Eingangsbestätigung.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift / Name: _____

Wichtiger Hinweis – unverbindliches Muster, keine Rechtsberatung. Formulierung, Adressat und Fristen können je nach Bundesland abweichen. Besoldungsansprüche müssen grundsätzlich jeweils bis zum 31. Dezember des betreffenden Jahres geltend gemacht werden und wirken nicht automatisch für Folgejahre. Lass das Schreiben vor dem Versand idealerweise von deiner Gewerkschaft (z. B. dbb, ver.di, GEW) prüfen – viele bieten fertige, landesspezifische Vorlagen und Rechtsschutz. Versand möglichst nachweisbar (z. B. per Einschreiben oder mit Eingangsbestätigung).